

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	19 (1903)
Heft:	19
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

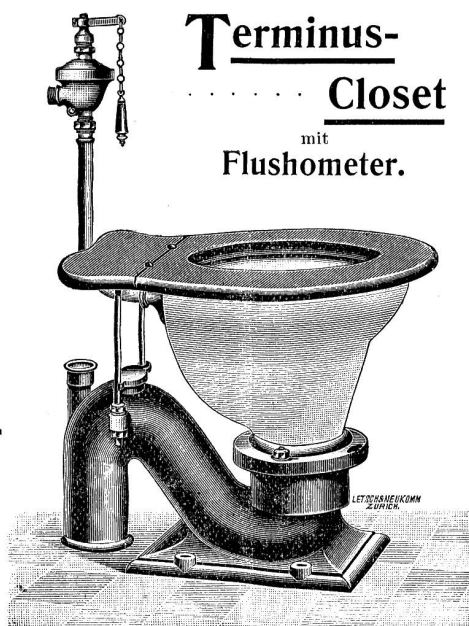
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

Einfache
und
vorzügliche
dabei
preiswerte
Closet-Anlage

mit
Wasserspülung.



Terminus-
Closet
mit
Flushometer.

Vorzüge des Flushometers:

- Er verringert die Kosten der Installation und des Unterhaltes.
- Er ist **ohne Geräusch**. (Eine der grössten Unzulänglichkeiten der bisherigen Systeme).
- Er **schliesst und öffnet sich automatisch**.
- Er gestattet die Spülanlage überall im Closetraum anzubringen.
- Er funktioniert **bei jedem Druck**.
- Ein **Einfröieren**, selbst in kalten Räumen, vollständig ausgeschlossen, da jeder Closetspüler **einen Frostmitlauf** besitzt.
- Grösste Wasserersparnis.
- Langjährige Garantie.
- Mit einem Druck oder Zug vollständige Spülung und Selbstschliessen des Hahnes ohne Rückschlag.
- Schönste und einfachste Montage.

Der Flushometer wird in der Grösse von $\frac{3}{4}$ " und 1" geliefert und ist für jedes Closet-System zu verwenden.

Musterbücher nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer gratis.

9981

Das Streikgesetz ist den Herren Rednern nach einem Korrespondenten des „Bund“ deshalb unbequem, weil es u. a. für die Wahl der Arbeiterdelegierten bestimmt, daß diejenigen, die sich an der Wahl beteiligen wollen, Genfer oder Schweizer sein und seit einigen Monaten in Genf gearbeitet haben müssen. Damit ist natürlich jede anarchistisch-italienische Ueberrumpelung ausgeschlossen.

Die schweizerischen Maurer, die streiken, haben sich nun doch eines besseren besonnen und, trotz des zornigen Protestes des Anarchisten Bertoni, die für die Erledigung von Streiks gesetzlich vorgeschriebene Vertretung für die Einigungscommission ernannt. Die Italiener halten an ihrer Ablehnung des Schiedsgerichtes fest.

Genfer Maurerstreik. Das sozialistische Mitglied des Stadtrates, H. Hof, hat den Mut gefunden, den streikenden Maurern im „Peuple“ die Wahrheit zu sagen, nämlich, daß sie einer sichern Niederlage entgegengehen. Ob die 14 Delegierten oder die 22 Mitglieder der Zentralkommission der gewerblichen Schiedsgerichte den neuen Tarif aufstellen, ist gleichgültig. Aufgestellt wird er werden und ebenso sicher ist es, daß das einheimische Element unter den Maurern ihn annehmen wird. Auch manche verheiratete Italiener werden ihnen folgen. Der Staat wird natürlich die Wiederaufnahme der Arbeit durch umfassende Sicherheitsmassregeln gewährleisten, d. h. Ruhestörer werden einfach auf dem administrativen Wege ausgewiesen. Hof hat ganz recht, wenn er bemerkt, daß die Zeit des Radaumachens vorüber sei. Man hat noch genug davon vom letzten Herbst und schwärmt nicht dafür, wieder zu den Fahnen berufen zu werden.

Maurerstreik in Genf. (1. Aug.) Die vom Staatsrat einberufene Schiedsgerichtskonferenz zur Festsetzung des neuen Tarifes für die Maurer und die Handlanger dauerten vom Freitag abends acht Uhr bis Samstag

früh drei Uhr. Der Durchschnittslohn wurde für die Maurer auf 55 Rp., für die Handlanger auf 42, für die Erdarbeiter auf 44 Rp. per Stunde festgesetzt, die Beteiligung der Arbeiter an der Unfallversicherung auf 1 Prozent ihres Lohnes. Der neue Tarif, welcher mehrere Verbesserungen der Stellung der Arbeiter enthält, soll bis 31. Dezember 1908 in Kraft bleiben, sofern er von der Generalversammlung der Streitenden angenommen wird.

Die Maurer, Handlanger und Erdarbeiter von Clarens, Montreux und Territet sind wegen Lohnstreitigkeiten in Ausstand getreten. Die Ortsbehörden haben an den Staatsrat sich gewendet, um Schutz für die Arbeitswilligen zu erlangen.

Verschiedenes.

Preisberechnung und Buchführung. Das vom Zentralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins bestellte Preisgericht für Beurteilung der Konkurrenzarbeiten für ein Lehrmittel über Preisberechnung und Buchführung hat folgende Preise zuerkannt:

1. Herrn Viktor Halblimann, Direktor der Lehrwerkstätten in Bern;
2. Herrn August Spieß, Lehrer in Biel;
3. Zwei gleichwertige Preise an Herrn Gustav Hagmann, Kaufmann in Zürich II und an die Verfasser einer gemeinsamen Arbeit, die H. H. Sch. Kähler, Lehrer, und Aug. Weber, Kaufmann, beide in Wädenswil.

Wie wir vernehmen, wird der Zentralvorstand in seiner nächsten Sitzung (im Oktober) über die Bewertung dieser Preisarbeiten Beschluß fassen.

Wasserversorgung Wiedlisbach (Bern). Die Einwohnergemeinde Wiedlisbach hat die Errichtung einer Hydranten- und Wasserversorgungsanlage beschloffen.

Bauwesen in Basel. Gegenwärtig wird auf dem als Straßenbrücke hergestellten Birsigviadukt das Doppelgeleise der Straßenbahn gelegt. Mit der Pflasterung der Fahrbahn wird begonnen. Die Zugänge zur Brücke erhalten ein neues Steinbett. Das Geländer ist nun auf der Stadtseite auf halbe Brückenlänge erstellt.

— Die Arbeit bei der Erstellung der verlängerten Margarethenstraße ist so weit vorgeschritten, daß im oberen Teil mit dem Einwalzen der Beschotterung begonnen werden konnte.

— Die Vorbereitungen zum Bau der Güterhallen der badischen Bahn haben mit den Vermessungsarbeiten ihren Anfang genommen. Die Gebäude werden hinter dem neuen Lagerhaus erstellt. In dem Neubau des Lagerhauses werden gegenwärtig die Wagen plaziert. Außerhalb des Gebäudes wird tüchtig an der Herstellung der Eisenbahnlinie, die das Lagerhaus mit der Hauptlinie verbindet, gearbeitet.

— Zur Baupekulation in Basel schreibt man uns: Die Berichterstattung der „Basler Handelsztg.“ über die Baupekulation in Basel ist nicht so sachlich, wie sie aussieht. Namentlich wird die „größere Baufirma“, welche auf dem Bruderholz eine größere Parzelle Land übernommen hat, in geradezu diskreditierender Weise betupft, während es notorisch ist, daß genannte Baufirma mit der Erwerbung der wirklich wundervoll gelegenen Parzelle auf dem Bruderholz tatsächlich ein sehr gutes Geschäft gemacht hat. Wie wir vernehmen, soll auf genannter Parzelle ein Villenquartier entstehen, welches später durch einen Tram via Jakobsbergerstraße verbunden werden soll. Neben dieser „größeren Baufirma“ haben Bankinstitute und namentlich der Staat (Christ. Merian'sche Stiftung und Bürgerhospital) auf dem Bruderholz den größten Teil des künftigen Landes erworben. Dagegen macht der Berichterstatter zu offensichtlich Propaganda für die Basler Baugesellschaft, welche das sogen. Klybeckschloß gegen Klein-Münzingen zu erworben hat. Das Bruderholz liegt der Stadt und dem Bundesbahnhof viel näher als die Klybeck-Besitzung, weshalb der Berichterstatter der „Basler Handels-Zeitung“ wohl besser daran getan hätte, seine Interessen nicht zu sehr auf Unkosten der „größeren Baufirma“ merken zu lassen.

— Die „Basler Handelsztg.“ schreibt: „Einer der bedeutendsten Liegenschaftskäufe ist dieser Tage vor sich gegangen. Herr Geismar hat das ihm gehörende Land in der Nähe der Kantongrenze gegen Burgfelden beim israelitischen Friedhof, im ganzen nicht weniger als 67,000 m², an die Herren Muralt in Zürich und Bankier Mez in Freiburg i. B. verkauft, zum Preise von 11 Fr. für den Quadratmeter. Der Gesamtpreis beträgt also 737,000 Fr.“

„Man darf überzeugt sein, daß die bei diesem Geschäft beteiligten Herren beiderseits sich ganz ausgezeichnet auf die Preise von Grund und Boden verstehen und über die allgemeine Lage in unserer Stadt sehr wohl unterrichtet sind. Demnach wird also die Lage in Basel von wirklichen Sachverständigen keines-

wegs so pessimistisch beurteilt, wie dies kürzlich in einem kleinen Zeitungsartikel der Fall war, der von Basel ausging und durch viele größere und kleinere Schweizerblätter die Runde machte. Alljährlich um die Zeit der Hundstage pflegt irgend ein in Basel sitzender Zeitungs-schreiber die Bodenpekulation zum Gegenstand seiner tiefsinnigen Betrachtungen zu machen, und da erfahrungsgemäß solche Denkprodukte bei den auswärtigen Zeitungen viel eher Absatz finden, wenn sie ein möglichst grauenhaftes Bild entrollen und den baldigen Ruin sämtlicher Bauunternehmer und Landbesitzer in Aussicht stellen, so braucht man sich über den düsteren Inhalt dieser periodischen Stilübungen nicht zu wundern.“

Der Bau des Ridentunnels und der Zufahrtslinien ist zum zweiten Male zur Submission ausgeschrieben. Nach offizieller Mitteilung ist im Verwaltungsrat der Bundesbahnen die Zurückweisung der Vorlage betreffend Vergebung der Arbeiten am Ridentunnel damit begründet worden, daß auch die niedrigste Eingabe der Bewerber mit 12,900,000 Fr. noch um 1,100,000 Fr. höher ist, als der Voranschlag der Bundesbahnen lautet. Der Bau wird daher zum zweitenmal zur Konkurrenz ausgeschrieben und gleichzeitig wird von der Generaldirektion die Frage des Regiebaues näher geprüft.

Einen warmen und trockenen Fußboden erzielt man durch Anwendung von 479 c

1^a Filzcarton und 1^a Isolierteppich

bestbewährte Unterlage unter Linoleum u. zur Dämpfung des Schalles, vorzügl. geeignet für Sanatorien, Hotels etc.

1^a imprägn. Asphaltpapier

bestes Mittel z. Schutze gegen Feuchtigkeit unt. Tapete, liefert als Spezialität die

Holzement-, Dachpappen- und Asphaltfabrik

C. F. Weber, Muttenez-Basel

Telephon 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Taufgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

426. Wer liefert fertige Bollinger-Armbrüste? Wer liefert die Eisenbestandteile für diese und für die Pfeile?

427. Wer hätte eine mittelstarke Langlochmaschine mit oder ohne Fräse zu verkaufen? Offerten erwünscht Aug. Herzog, Werkzeugfabrikant, Fruthwilen (Thurg.)

428. Könnte mir ein Leser dieses Blattes aus Erfahrung Auskunft erteilen, wie man Schwamm zwischen Holz- und Mauerwerk dauerhaft entfernen kann? Zum voraus besten Dank.

20 Zeughausgasse **JOHO & AFFOLTER, BERN** Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung.

la englischer Werkzeugstahl. — la englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl. Polierter Fuststahl, Stahldraht in Ringen.

la engl. Feilen.

Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.

Schaufeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr.

Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen.

Stets grosses Lager in: Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc., Spezialschrauben nach extra Façonnen und Gewinden. Liefern in kürzester Zeit.